DAV
Deutscher Alpenverein
Sektion Mülheim an der Ruhr

RUHRGÄMSE

Mitteilungen des Mülheimer Alpenvereins

Wenn Träume wahr werden ....

Ausgabe 12
März 2025
7. Jahrgang

Lotusanprodukte von Sto funktionieren wie die Blätter der Lotuspflanze: Schmutz perlt mit dem Regen ab. Das Ergebnis: Fassaden bleiben länger trocken und schön.

Mehr unter www.sto.de

sto

Bewusst bauen.

Inhalt

	Danke allen Ehrenamtlichen	5-6
	Willkommen in der Sektion	7-8
	Einladung Sektionsfest	9
	Jugend-Hüttentour	10-14
	Einladung Jugend-Vollversammlung	16
	Mitgliederversammlung 2024	18-19
	Vorstandsbericht 2024	21-29
	DAV- Landesverband	32-34
	DAV- Hauptversammlung	36-38
	Bröckelnde Berge	39-41
	Mallnitzer Wanderwoche	44-45
	Danke Oliver	46
	Arbeitseinsatz am Westerfrölkeweg	47-50

Besondere Hinweise zu dieser Ausgabe

Wir danken unseren Werbepartner/innen und unseren Leser/innen für die freundliche Beachtung der Anzeigen der Firmen**:**

Malerbetrieb Klucken (S.2)**, BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West** (S. 20), **kletterladen.nrw** (S. 30)**, DAV Summit Club** (S. 35), **Speldorfer Pflanzenmark** (S. 43), und **Kletterzentrum Neoliet Mülheim** (S. 52)

Druck:

REPRO Schöneberg
Düsseldorfer Str. 138
45481 Mülheim an der Ruhr
info@repro-schoeneberg.de

Titelbild:

Abseilen bei der Herbstfreizeit am Gardasee (Nina Mölders)

CO2-frei gedruckt auf enviro ahaed aus 100% Altpapier

Vorwort des Vorstands
20 Jahre im Rückblick

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des Mülheimer Alpenvereins,

in den letzten 20 Jahren hat sich die Sektion weiterentwickelt. Aus knapp 600 sind 1.000 Mitglieder geworden, von denen etwa ein Viertel Kinder, Jugendliche und Junioren sind. 2004 waren es gerade mal fünf Prozent. Die Sektion betreut inzwischen ein alpines Arbeitsgebiet mit einer kleinen Hochgebirgshütte, betreibt einen Klettersteig, begleitet ein Naturschutzprojekt und verfügt mittlerweile über eine moderne digitale Arbeitsumgebung fürs Ehrenamt. Viel Engagement, Einsatz und Teamarbeit haben das alles möglich gemacht und nicht zuletzt der finanzielle Rahmen, der das dank steigender Mitgliederzahlen zuließ. So hat sich der Mülheimer Alpenverein in seiner 115jährigen Geschichte zu einem der größten Vereine der Stadt und zu einem anerkannten Mitgestalter auf Landes- und Bundesebene entwickelt. International spielt er im Bergsport und dem alpinen Naturschutz im Interessenverband Tauernhöhenweg eine wichtige Rolle.
Doch es bleiben viele Aufgaben und Herausforderungen, etwa im Klimaschutz. Wir müssen weiter konsequent darauf hinarbeiten, unsere Angebote so emissionsfrei wie möglich zu betreiben. Jedes einzelne Mitglied ist hier gefordert, genauso mit Blick aufs Ehrenamt in der Sektion. Denn die Zahl der Aktiven wuchs im Rückblick nicht so stark wie die Mitgliederzahl.
Gesellschaftliche Aufgaben wie die Förderung von Inklusion, Integration und Gleichstellung sind zwar angegangen, aber noch nicht erledigt. Ferner gilt es, mit der digitalen Entwicklung weiter Schritt zu halten. Denn an ihr dürfte in Zukunft, ähnlich wie am Klimaschutz, sehr vieles, wenn nicht gar alles andere hängen.

Für mich selbst waren die ehrenamtlichen Jahre im Mülheimer Alpenverein prägend. Denn ich durfte mit vielen Weggefährtinnen und Weggefährten Spannendes erleben und zahlreiche Projekte bewegen. Diese Erfahrung macht einen Großteil meiner Persönlichkeit aus. Somit ist meine Dankbarkeit groß, wenn ich nun kürzertrete und Platz für andere mache, sich diese Erfahrungswelt zu erschließen. Meine Erfahrungen indes gehen nicht verloren, und ich werde sie gerne weitergeben. Erfahrungen selbst zu machen, misst ihnen andererseits einen besonderen Wert zu, insbesondere dann, wenn man sie im Team der Sektion machen kann.

IHR UND SIE
ALLE SIND HERZLICH EINGELADEN!

Auf bald im Mülheimer Alpenverein …

Michael Cremer, 1. Vorsitzender

Mülheimer Alpenverein sagt Danke

Für viel Engagement und Unterstützung

DAV Mülheim a.d. Ruhr

2024

Der MÜLHEIMER ALPENVEREIN sagt

DANKE!

Die Aufgaben und Herausforderungen sind im ablaufenden Jahr nicht weniger geworden. Ganz im Gegenteil. Die Sektion steht vor einer Zeitenwende. Es gilt, sich neu auszurichten, um sich den wichtigen und komplexen Zukunftsthemen wie Klimawandel oder Digitalisierung, Inklusion und Integration, Gleichberechtigung und Teilhabe in einer sich stark wandelnden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Umgebung stellen zu können. Gerade eine ehrenamtlich getragene Organisation wie den Mülheimer Alpenverein bringt das an Grenzen.

Doch gehören Grenzerfahrungen nicht zu unserem Grundverständnis? Wer Bergsport beitreibt und sich „hands on“ für den Naturschutz im Hochgebirge einsetzt, tut dies auch, um Grenzerfahrungen zu machen und an ihnen zu wachsen. Wer aktiv in einem Verein ist, dessen Mitglieder das gesamte gesellschaftliche Spek-trum widerspiegeln, lernt viele Perspektiven kennen, die es einzuordnen und einzuschätzen gilt. Doch überdehnt diese Vielfalt unseren Verein nicht, weil uns alle der Schutz der Bergwelt und ihrer Natur am Herzen liegt und die Leidenschaft für den Berg- und Natursport uns eint.

Für dieses Engagement, für diese Vielfalt ein herzliches DANKESCHÖN an alle, die auch in 2024 wieder vieles möglich gemacht haben.

Mülheimer Alpenverein sagt Danke

Für viel Engagement und Unterstützung

Dieser Dank gilt auch unseren vielen Partnerinnen und Partnern, die mit uns zusammenarbeiten, und unseren Spenderinnen und Spendern, die der Sektion einen größeren Spielraum für ihr Engagement verschaffen.

Die Sektionsfamilie ist dieses Jahr wieder größer geworden, die Mitgliederzahl gewachsen. Erstmalig wurde die 1.000er Marke überschritten. Dieses enorme Potenzial sollten wir nutzen, fürs Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein zu werben und unsere Mitglieder zu motivieren, sich in der Sektion zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen, gerade für Aufgaben in der Vereinsführung. 13 Ressorts und die Sektionsjugend bieten jede Menge Raum für neue Ideen und Kreativität.

Alle sind also aufgerufen und eingeladen, unsere Zeitenwende gemeinsam zu gestalten. So wird sie uns auch gelingen.
MACHEN WIR UNS AUCH IM KOMMENDEN JAHR WIEDER GEMEINSAM AUF DEN WEG!

Text und Foto: M. Cremer

Ihr möchtet „Träume“ mit uns wahr werden lassen?

Sprecht uns doch persönlich auf der Mitgliederversammung am Montag, 05. Mai 2025, um 19 Uhr, im Saal des CVJM Mülheim an der Ruhr an oder meldet Euch direkt bei Eurem Lieblings-Ressort. Die Kontakte findet Ihr auf unserer Website unter:

www.alpenverein-muelheim.de

Träumen heißt...
durch den Horizont blicken
Herzlich Willkommen
Schön, dass Ihr jetzt mit uns träumt

Achterberg, Andre
Achterberg, Bianca
Achterberg, Luca
Achterberg, Lyon
Alrefaei, Radwan
Aus der Fünten, Chris
Avcu, Nathan
Banzhaf, Thomas
Beck, Rainer
Bergerhausen, Kai
Bierbrauer, Marcia
Billig, Bodo
Billig, Christiane
Bruckhoff, Paula
Brückner, Linda
Cegla-Deckert, Thomas
Daod, Fabian
Dbaj, Renata
Deev, Anastasia
Detel, Claas
Diener, Jan-Niklas
Döhrmann, Tom
Dörger, Jana
Dörger, Jonas
Euler, Anna-Lena
Fischbach, Klaudia
Flach, Anna
Frost, Miriam
Frost, Tobias
Gaidosch, Christian
Garmatsch, Ralf
Grönebaum, Sabine
Hagemeier, Bernd Nikolaus
Hansmann, Meike
Hebbecker, Marina
Hoffmann, Jonas
Honeycutt, Andreas
Huxelmann-Pierburg, Anja
Jaroni, Noah
Kemkes, Silke
Kersken, Dagmar
Kleinebrahn, Louis
Krauße-Schmidt, Steve
Kühner, Emilie
Kühner, Monika
Kuhs, Paul
Laaks, Andreas
Laaks, Carolina
Laaks, Ines
Laaks, Lennard
Lang, Jule
Lange, Brigitta
Letzas, Nina
Lieske, Felix
Lieske, Stefanie
Malzahn, Bjoern Niklas
Malzahn, Isabell Tamara
Malzahn, Thomas
Mölders, Nina
Moosburg, Andreas
Müller, Emil
Neudeck-Malzahn, Heike
Neumann, Frank
Plogmann, Antonia
Schäfer, Lilly
Schmidt, Imke
Schmidt, Imrik
Schmidt, Jason
Schmidt, Kasimir
Schmitz, Christopher
Schmitz, Marina
Schmitz, Marlo
Schmitz, Matheo
Schnepf, Rebecca
Schönberger, Vanessa
Schrimpf, Christina
Schrimpf, Jakob
Schrimpf, Martin
Schrimpf, Thilo
Schubinski, Karin
Schwill, Christiane
Stasch, Kristian
Stasch, Paula
Staudt, Sarah
Steinweiß, Dennis
Steinweiß, Gregor
Steinweiß, Justus
Steinweiß, Leonhard
Steinweiß, Sabrina
Striewe, Birgit
Terbeck, Sarah
Timmerhaus, Carlotta
Timmerhaus, Hannes
Timmerhaus, Lara
Timmerhaus, Marc
Vladimir Deev, Vladimir Ivanovic
Von Domaros, Henrik
Wagner, Enna
Wahl, Bruno
Wahl, Sabine
Webers, Hanna
Webers, Jan
Wegmann, Ludger
Wegmann, Petra
Wiehe, Anton
Wiehe, Eric
Wiehe, Jan
Wiemer, Noemi
Wilms, Stefanie
Wilms, Theresa
Zeggel, Beatrix
Zimmer, Jonah

Foto: H. Klink

Folge Deinen Träumen-
Sie kennen den Weg
Allen Jubilarinnen und Jubilaren:
Danke, für gemeinsame (Traum-)Wege

Herzliche Einladung an alle Mitglieder der Sektion mitzugestalten, mitzureden und mitzufeiern

Bei der Mitgliederversammlung
Montag, 05. Mai 2025, um 19 Uhr, im Saal des CVJM Mülheim an der Ruhr
Teinerstraße 3 - 5, 45468 Mülheim-Stadtmitte

Bei der Jugendversammlung
Freitag, 25. April 2025, um 18 Uhr,
in der Turnhalle Mellinghofer Straße
Mellinghofer Straße 56, 45473 Mülheim

Bei unserem Sektionsfest
Sonntag, dem 09. November 2025, ab 14.00 Uhr
im Versammlungssaal der Begegnungsstätte Kloster Saarn
Klosterstraße 53, 45481 Mülheim an der Ruhr

Einladung zum Sektionsfest 2025

Liebe Mitglieder,

endlich wieder zusammen kommen
an historischem Ort
mit guten Gesprächen
und Programm.
Zur Stärkung gibt es Kaffe und Kuchen.

Unsere herzliche Einladung an Euch/Sie zum Sektionsfest am

Sonntag, dem 09. November 2025, ab 14.00 Uhr
im Versammlungssaal
der Begegnungsstätte Kloster Saarn
Klosterstraße 53, 45481 Mülheim an der Ruhr

Mit dem Team der Geschichtenerzählenden geht es locker durch das Klostermuseum. Natürlich werden unsere Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Treue geehrt sowie die neuen Mitglieder mit einem kleinen Präsent herzlich begrüßt.

Kuchenspenden und ein paar helfende Hände sind immer sehr willkommen.

Wenn Ihr mit unserer Sektion feiern möchtet
schreibt bitte an:

kultur@alpenverein-muelheim
Stichwort: Sektionsfest 2025

oder meldet Euch in der Geschäftsstelle 0208 / 6969636.

Über Euer/Ihr zahlreiches Erscheinen, freuen wir uns.

Für das Kulturteam
Monika Kubitscheck
Foto: M. Cremer

Ein Traum wird wahr

JDAV Hüttentour auf dem Allgäuer-Alpenhauptkamm

Mit 9 unterbrochenen Wandertagen und 8 Hüttenübernachtungen war die letztjährige JDAV Hüttentour der Sektion eine der längsten, die je angeboten wurden.

Am ersten Tag starten wir bereits nachts um 4:15 Uhr am Mülheimer Bahnhof und fahren nach Oberstdorf, von wo wir am Nachmittag zum Edmund-Probst-Haus aufsteigen, unserer ersten Hütte.

Aufstiegsweg zum Edmund-Probst-Haus

Edmund-Probst-Haus (erste Hütte)

Am nächsten Tag steigen wir hinauf zum Einstieg des Hindelanger Klettersteig.

Schon der Beginn des Hindelanger Klettersteigs ist beeindruckend.

Panorama vom Hindelanger Klettersteig

Der Hindelanger Klettersteig verläuft immer auf dem Grat der Berge.

Über die Schwarzenberghütte wandern wir weiter zum Prinz Luitpoldhaus.

Prinz Luitpoldhaus unterhalb des Hochvogels

Dort erwischt es den ersten unserer Gruppe mit einem Magen-Darm-Virus, so dass er absteigen und nach Hause fahren muss. Ein Teil der Gruppe begleitet ihn noch bis zum Bahnhof Oberstdorf. Von dort fahren wir ein Stück mit dem Bus und steigen in der Mittaghitze hinauf zur Kemptner Hütte, wo wir den Rest der Gruppe, der den langen Weg direkt vom Prinz-Luitpold-Haus zur Kemptner Hütte gelaufen ist, wieder treffen.

Kemptner Hütte

Auf der Kemptner Hütte erleben wir ein unglaublich leuchtendes Alpenglühen durch die Abendsonne

Von der Kemptner Hütte geht es auf den Heilbronner Weg, das schwierigste Wegstück der Tour.

Der Auf- und Abstieg zur Mädelesgabel ist mehr Klettern als Wandern.

Der Heilbronner Weg liegt weit oberhalb der Baumgrenze und ist stellenweise den ganzen Sommer schneebedeckt.

Am Gipfel der Mädelegabel (2644m)

Waltenberger Haus

Vom Heilbronner Weg machen wir einen Abstecher zur Übernachtung zum Waltenberger Haus, zu dem man über einen steilen Abstiegsweg durch ein Geröllfeld kommt.

Vom Waltenberger Haus steigen wir wieder hinauf zum Heilbronner Weg und machen einen Abstecher zum Bockkarkopf (2609m)

Den Blick abwärts an der Abbruchkante machen wir sicherheitshalber liegend.

Nach einem Abstecher auf das Hohe Licht (2651m) wandern wir zur Rappenseehütte weiter.

Die Rappenseehütte mit den Schafalpenköpfen am Horizont, über die der Mindelheimer Klettersteig führt, den einige auf dem Rückweg geklettert sind.

Auf der Rappenseehütte erwischt der Magen-Darm-Virus die nächsten drei der Gruppe, die am nächsten Tag trotz Krankheit den langen Abstieg ins Tal laufen müssen, weil die Hütte sie nicht länger beherbergen will. Dies würden wir nicht nochmal machen, sondern die Kranken mit dem Rettungshubschrauber ins Tal fliegen lassen, weil der Abstieg von den Erkrankten fast nicht geschafft wurde.
Alle anderen wandern weiter zur Mindelheimer Hütte, von der wir aus am nächsten Tag noch vor Sonnenaufgang starten, da der größte Teil der Gruppe den Mindelheimer Klettersteig zum Abschluß klettern möchte.

Mindelheimer Hütte bei Sonnenaufgang

Sonnenaufgang auf dem Zustiegsweg zum Mindelheimer Klettersteig

Der Rest der Gruppe, der nicht die Tour wegen Magen-Darm-Virus abbrechen musste.

Ein Traum wird wahr

JDAV Hüttentour auf dem Allgäuer-Alpenhauptkamm

Die Fiderepasshütte ist die letzte Hütte unserer Tour auf dem Allgäuer Alpen-Hauptkamm.

Auf der Fiderepasshütte erleben wir nochmal einen grandiosen Sonnen-untergang

Text und Fotos: H. Klink

Mehr von der JDAV
www.alpenverein-muelheim.de/jugend

Anmeldung zur nächsten Hüttentour
jugend@alpenverein-muelheim.de

Vorankündigung

JDAV Hüttentour rund um die Tannheimer Berge vom 14.08. bis 21.08.2025

Von Mülheim geht es mit dem Zug zur Jugendherberge Füssen. Dort wandern wir rund um Schloss Neuschwanstein und begehen den ersten Klettersteig. Weiter geht es in die Tannheimer Berge über die Otto-Mayr-Hütte zum Gimpelhaus, wo wir 3 Nächte verbringen, um an den Felswänden zweier kleiner Klettergärten und an den großen Felswänden alpin zu klettern. Über den Friedberger Klettersteig kommen wir zur Bad Kissinger Hütte. Den Abschluss bildet der Salewa-Klettersteig oberhalb der Iseler-Seilbahn ehe wir dann am Abend zurück nach Mülheim fahren.

Der Schwierigkeitsgrad ist geringer als im letzten Jahr, damit auch jüngere Jugendlichen teilnehmen können. Ab 14 Jahre (ggf. 13 J. mit einem begleitenden Elternteil)

Teilnahmevoraussetzungen: Sehr gute Kondition, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, erste Bergerfahrung (z.B. von der Herbstfreizeit). Teilnahme an den Vortouren (Wanderung > 30km, Duisburger Klettersteig beide Sektoren mit Wanderschuhen und mind. allen D-Stellen), Vorstiegskurs mit Erlangung des Vorstiegsscheins.

Viel los bei der Sektionsjugend

Die Jugendabteilung dankt allen fleißigen Sammlern der Aktion „Scheine für Vereine“. Ab sofort sorgen die neuen Soft- und Federbälle für farbenfrohe Abwechslung und lustige Spielrunden beim Klettertreff.

Alle Aktionen der Jugend auf unserer Website
www.alpenverein-muelheim.de

Am letzten Sonntag der Sommerferien fand das traditionelle Ferienabschlussfest im Witthausbusch statt. Der Ansturm auf den Turm war groß und es wurde geduldig gewartet, um den Kletter- (und Schaukel-)spaß in voll Zügen genießen zu können. Ein großes Dankeschön an die Sektionsjugend, die nicht müde wurde, dem Kletternachwuchs die Gurte anzuziehen, zu sichern und Mut zuzusprechen, wo es mal nötig war.
Am Infostand der Geschäftsstelle herrschte ein reger Austausch zu den Sektionsangeboten und Erlebnissen rund um den Bergsport. Eine rundum gelungene Veranstaltung, die die Vielseitigkeit der Sektion erfolgreich präsentiert hat.

Volles Haus beim Weihnachtsklettern

„Nix für Luschen“

Seit vielen Jahren schon entert unsere Sektionsjugend einmal jährlich den Klettergarten Emscherpark.

Liebe Mitglieder
der Sektionsjugend,
auf diesem Wege lade ich Euch herzlich zur

Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Mülheim an der Ruhr

Jugendvollversammlung

am 25. April 2025, um 18 Uhr,
in der Turnhalle Mellinghofer Straße
(Mellinghofer Straße 56, 45473 Mülheim) ein.

Mit folgender **Tagesordnung:**

1. **Begrüßung**
2. **Formalien**
3. **Bericht des Jugendreferats**
4. **Aussprache und Rückfragen zum Bericht**
5. **Entlastung des Jugendreferenten**
6. **Wahlen**
7. **Sektionsjugendordnungsangelegenheiten**
8. **Anträge an die Jugendvollversammlung**
9. **Mitteilungen, Hinweise, Verschiedenes.**

Eingeladen und stimmberechtigt sind alle Sektionsmitglieder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Eine Stellvertretung ist nicht zulässig. Teilnahmeberechtigt sind ferner alle Jugendleiter/innen, alle gewählten JDAV-Funktionsträger/innen, sowie alle Leiter/innen von Kinder- und Jugendgruppen der Sektion.

Ergänzungen und Anmerkungen zur Tagesordnung:

Zu TOP 2 „Formalien" Feststellung der Beschlussfähigkeit, Verabschiedung der endgültigen Tagesordnung, Klärung der Protokollierung der Versammlung.

Zu TOP 6 „Wahlen" Die derzeitige Amtsperiode des derzeitigen Jugendreferenten dauert noch bis zur Mitgliederversammlung 2025 der Sektion. Nach- bzw. Neuwahlen können aber auch kurzfristig notwendig werden. Ferner sind die Mitglieder des Jugendausschusses sowie die Delegierten für den Landes- und Bundesjugendleiter/innentag zu wählen.

Zu TOP 7 „Sektionsjugendordnungsangelegenheiten" Es sind Änderungen zur Anpassung an die jdav-Mustersektionsjugendordnung erforderlich und zu beschließen.

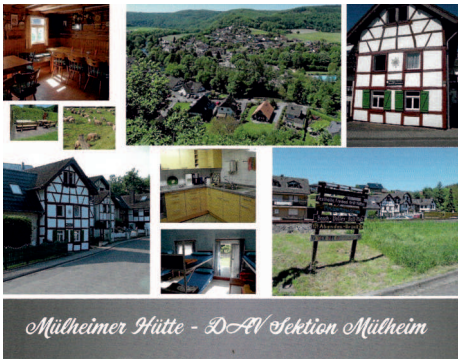
Zu TOP 8 „Anträge an die Jugendvollversammlung" Anträge an die Jugendvollversammlung liegen zurzeit nicht vor. Letztlich können sie gemäß der geltenden Sektionsjugendordnung aber auch kurzfristig gestellt werden. *Anträge zur Tagesordnung bzw. an die Jugendvollversammlung bitte bis zum 12.04.2025 an den Jugendreferenten über die Sektionsgeschäftsstelle richten.*

Mülheim an der Ruhr, 27. Januar 2025

H. Riemer

Heiner Riemer, Jugendreferent

Willkommen in unserer Eifelhütte



Die Hütte beherbergte ihre ersten Gäste im Sommer 1967. Vorausgegangen waren viele Jahre der Renovierung und des Ausbaus des alten Fachwerkhäuschens.
Heute bietet sie als Selbstversorgungseinrichtung Naturbegeisterten, Erholungssuchenden und Sportambitionierten einen hervorragenden Ausgangspunkt für entsprechende Aktivitäten. Ein schönes Refugium für Familien, die wohnortnah einen attraktiven Urlaubsort suchen. Die Hütte eignet sich auch für kleinere Familienfeste in Verbindung mit einem spannenden wie erholsamen Wochenendausflug für Jung und Alt. Sie bietet 12 Schlafplätze, verteilt auf vier Zimmer, verfügt über einen gemütlichen Gemeinschaftsraum und eine moderne Küche (ohne Spülmaschine) sowie über Waschräume mit zwei Toiletten, einer Dusche (Münzautomat für die Warmwasserversorgung) und drei Waschbecken.

Leider scheiden Norbert Rosendahl und Uwe Krücker, ab Mitte diesen Jahres offiziell aus dem Hüttenteam aus. Sie wirken gerne weiter mit, um ihr Wissen und Erfahrungen an neue „Hüttenträumende“ weiterzugeben.

Interesse, im Team „Eifel-Träume“ wahr werden zu lassen?
Dann sprecht uns an per E-Mail unter
eifelhuette@alpenverein-muelheim.de
Hier könnt Ihr auch Euren „Traumurlaub“ in der Eifelhütte buchen.

Oder findet die Hütte über das Portal
www.eifelhuetten.de

Mitgliederversammlung 2024

Mülheimer Alpenverein steht vor entscheidenden Aufgaben

Am 06. Mai 2024 lud die Mülheimer Alpenvereinssektion ihre Mitglieder zur alljährlichen Mitgliederversammlung. Das höchste Beschlussorgan des Vereins nahm den Arbeitsbericht des Vorstands für das vergangene Jahr entgegen und befasste sich mit Zukunftsthemen wie der Ausrichtung der ehrenamtlichen Aufgaben und der Erreichung der Klimaneutralität. Auch wurde der Wachwechsel in der Vereinsführung eingeläutet.

Denn Michael Cremer stellte sein Amt als 1. Vorsitzender nach der einstimmigen Entlastung des Vorstands wie angekündigt zur Verfügung. Zwar wählte die Versammlung noch keine neue Person in dieses Amt. Doch besteht für den Vorstand nun die Möglichkeit, ein neues Mitglied zu berufen, sobald sich die Gelegenheit dazu ergibt. Cremer sicherte seinerseits zu, die Aufgaben als 1. Vorsitzender bis dahin kommissarisch weiterzuführen und bis zu den Vorstandswahlen 2025 für eine konsistente Übergabe zu sorgen. Insgesamt wurde deutlich, dass das Ehrenamt sowohl qualitativ wie auch quantitativ unter Druck steht. Denn einerseits werden der ehrenamtlichen Vereinsführung von außen immer mehr Aufgaben zugetragen. Zum anderen entscheiden sich trotz positiver Entwicklung der Mitgliederzahlen immer weniger Mitglieder für eine längerfristige Verantwortungsübernahme im Ehrenamt. Immerhin konnte der Mülheimer Alpenverein 2023 um etwa neun Prozent zulegen und hat aktuell etwa 980 Mitglieder.

Das Mitgliederwachstum machte sich auch finanziell bemerkbar. So verzeichnete die Sektion im vergangenen Jahr einen Überschuss von gut 21 Tausend Euro, die gemäß dem gefassten Beschluss der Versammlung in Klimaschutzmaßnahmen fließen sollen. 8.500 Euro sind für ein klimaneutrales Heizsystem der Mülheimer Eifelhütte vorgesehen. Weitere 5.000 Euro sollen verwendet werden, um die Vereinsangebote und den Geschäftsstellenbetrieb bis spätestens 2030 emissionsfrei bzw. klimaneutral umzugestalten.

„Dieses Ziel ist kein Kann, sondern ein Muss, wollen wir nachfolgenden Generationen noch etwas an Lebensgrundlagen übriglassen, auch wenn

Mitgliederversammlung 2024

Mülheimer Alpenverein steht vor entscheidenden Aufgaben

das mit Einschränkungen und Verzicht verbunden ist“, unterstrich Cremer.
Im kommenden Jahr plant der Verein mit knapp 88 Tausend Euro an Einnahmen und Ausgaben. Dabei bleiben die Mitgliedsbeiträge bis Ende 2025 stabil.

Auf der Mitgliederversammlung im kommenden Jahr sollen dann Satzungsanpassungen vorgenommen werden, etwa die namentliche Aufnahme des Klimaschutzes in die Vereinszwecke. „Wir wollen damit den Interpretationsspielraum schließen, ob Klimaschutz als Teil des Naturschutzes verstanden wird oder nicht“, erklärte Cremer. Auch soll die Satzung in Zukunft erlauben, Mitgliederversammlungen digital bzw. hybrid durchzuführen.
In der ehrenamtlichen Arbeit indes schreitet die Digitalisierung weiter voran. Mit dem Kommunikations- und Verwaltungsportal DAV360 verfügt der Deutsche Alpenverein (DAV) und die Sektion heute schon über eine der modernsten Vereinsplattformen bundesweit. Und das Mitgliederportal mein.alpenverein bietet Mitgliedern immer mehr Service-Bausteine und entlastet zugleich die Ehrenamtlichen in der Geschäftsstelle.

Die Mitgliederversammlung schloss mit einem Appell des scheidenden 1. Vorsitzenden, verstärkt Werbung für die Nutzung der Sektionsangebote und fürs Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein zu machen. Gleichzeitig dankte er allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement und allen Mitgliedern für die Unterstützung und das Vertrauen, die ihm in den vergangenen 20 Jahren stets Antrieb gewesen seien. Dankbar sei er besonders seiner Familie, die im Lauf der Jahre immer wieder hat zurückstecken müssen, wenn Sektion und Ehrenamt im Zentrum standen. „Dies war nie der Pflicht des 1. Vorsitzes geschuldet. Die damit verbundenen Aufgaben sind sehr überschaubar. Vielmehr waren es die zahlreichen spannenden Projekte und die faszinierenden Menschen, mit denen ich sie umsetzen durfte“, betonte Cremer in seinen schließenden Worten.

Text und Fotos: M.Cremer

begrw

BürgerEnergieGenossenschaft
Ruhr-West eG

Für Mülheim und die Region Ruhr-West

Bürger-Energie:

100 % Ökostrom und Ökogas

Die BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG wurde 2016 gegründet, um die Energiewende zu unterstützen. Das bedeutet Klimaschutz und lokale Wertschöpfung vor Ort.

Im Verbund mit unserer Dachgenossenschaft, den Bürgerwerken, bieten wir an: **100 % Ökostrom und Ökogas** – wahlweise mit 5, 10 oder 100 % Biogas aus Reststoffen der Landwirtschaft (keine Nutzung von eigens angebauten Energiepflanzen).

Foto: BEG-RW

Wir planen – bauen – betreiben Solaranlagen

mit lokalen Handwerksbetrieben –
für Gewerbebetriebe, öffentliche Gebäude, Eigenheime und Mietshäuser – sprechen Sie uns an!

Kontaktdaten:
BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West eG
Am Hauptbahnhof 4 | 45468 Mülheim an der Ruhr
Mail: info@begrw.de
www.begrw.de

Werden Sie Mitglied und beteiligen Sie sich an der Energiewende vor Ort!

2024 – Grenzerfahrung Ehrenamt
Bericht des Vorstands des Mülheimer Alpenvereins

Während Wirtschaft und Politik gerade um den Bürokratieabbau ringen, versprechen Politik und Verwaltung schon seit vierzig Jahren, das Ehrenamt zu entlasten und bürokratische Hürden für freiwillige und gemeinwohlorientierte Tätigkeiten abzubauen. Sucht man das Positive, könnte man vielleicht konstatieren, dass in jüngster Zeit nicht mehr so schnell und so viele Hürden dazukommen. Doch das wird nicht reichen, um in der Gesellschaft eine breitere ehrenamtliche Basis zu schaffen und zu erschließen. Ist diese Selbstverständlichkeit einer Ehrenamtsausübung vorbei? Gibt die heutige Lebenswirklichkeit einer regelmäßigen Tätigkeit fürs Gemeinwohl keinen Raum mehr? Erwartbar ist jedenfalls, dass wir diejenigen, die eine solche Verantwortung noch tragen, auch verlieren werden, sollten sich die Rahmenbedingungen nicht grundlegend ändern. Der Mülheimer Alpenverein stellt sich diesen Herausforderungen.

Einerseits bieten seine 13 Ressorts und die Sektionsjugend jede Menge Räume für neue Ideen und Kreativität. Andererseits verfügt die Sektion über eine fundierte Organisations- und Arbeitsstruktur, ist digital außergewöhnlich modern und professionell aufgestellt und leistet im Rahmen des Programms EHRENAMT. KOMPETENT. LEITEN. eine begleitete Einarbeitung ins Ehrenamt im Verein und die konkrete Aufgabe. Das strategische Ziel dahinter: eine verlässliche Pipeline fürs Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein aufbauen und entwickeln.

Diese Aufgabe sollte in einer nach wie vor wachsenden Sektion lösbar sein, die darüber hinaus eine belastbare Demographie, eine stabile Alterspyramide, vorweisen kann. Doch braucht es die aktive Ansprache, die Offenheit einerseits wie das Interesse, die Neugier und die Bereitschaft auf der anderen Seite. Dann können die bestehenden Kräfte entlastet und erhalten werden. Und es erschließt sich für neue Kräfte eins der wohl spannendsten Ehrenamtsumfelder, die es gibt – im Mülheimer Alpenverein, der auch 2024 wieder Einiges bewegen konnte.

AUSBILDUNG + BERGSPORTMATERIAL

Ressortleitung Florian Habermann
ausbildung@alpenverein-muelheim.de

Bild: DAV

Die Sektion verfügt aktuell über 15 vom Deutschen Alpenverein (DAV) bzw. vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausgebildete und lizensierte Fachübungsleitende. In der Sektionsjugend sind noch einmal etwa zehn ausgebildete Jugendleiterinnen und Jugendleiter geführt bzw. eingesetzt. Schwerpunkte der Betreuungs- und Trainingskräfte liegen im

Kletterbereich. Weitere Lizenzen finden sich u.a. in den Bereichen Bergwandern oder Familienbergsteigen. Im Klettersport dominieren die künstlichen Kletteranlagen, weil sie vor Ort die größte Rolle spielen.
Dennoch wuchs zuletzt gerade das Interesse an Natursportangeboten, sodass hier der Bedarf an Fachübungsleitenden steigen dürfte. Und recht junge Bergsportfelder wie beispielsweise das Mountainbiking werden zunehmend Bedeutung erlangen, weswegen der DAV gerade hier in Ausbildungsstrukturen und -angebote investiert. Insgesamt geht das DAV-Ausbildungsspektrum weit über den Sportbereich hinaus. Angebote gibt es ebenfalls in den Bereichen Naturschutz, Kultur oder Vereinsmanagement. Im Sport- wie im Vereinsmanagementsegment ergänzen Angebote der Sportbünde die Ausbildungsmöglichkeiten. Schön also, wenn die durch Sektionsmitglieder genutzt werden, um für Vielfalt im Sektionsangebot zu sorgen.

AUSSENVERTRETUNG
Ressortleitung Michael Cremer
aussenvertretung@alpenverein-muelheim.de

Vieles drehte sich bei den Aktivitäten des Ressort Außenvertretung im Jahr 2024 ums Thema Ehrenamt. Davon geprägt war die DAV-Hauptversammlung, die im November in Würzburg stattfand, die Mitgliederversammlungen des Landesverbands NRW und des Mülheimer Sportbunds. Denn trotz steigender Mitgliederzahlen sind immer weniger Menschen dazu zu bewegen, sich längerfristig ehrenamtlich zu engagieren, insbesondere in der Vereinsführung und -verwaltung. Eine bedenkliche Entwicklung. Denn ohne Vereinsführung kein Verein. Alle Ebenen im Verband, auch die Sektion, versuchen, dem entgegenzuwirken. Ein wesentlicher Baustein: die Digitalisierung, die vom DAV vorangetrieben wird und das Ehrenamt erheblich erleichtert und entlastet. Im besonderen Maße nahm und nimmt die Umsetzung des DAV-Klimaschutzkonzepts das Ehrenamt in Anspruch. Denn viele Informationen und Daten für die Emissionsbilanzierung mussten gesammelt und verarbeitet werden. Immerhin sind mittlerweile knapp die Hälfte der Sektionen erfasst und können nun sehr gezielt daran arbeiten, ihre Angebote klimaneutral umzugestalten. Dieser Prozess soll bis 2030 für alle Sektionen abgeschlossen sein. Auch gesellschaftliche Themen dürften die nächste Zeit prägen.

FAMILIENBERGSTEIGEN
Ressortleitung Oliver Wagener
familien@alpenverein-muelheim.de

Die Familienarbeit der Sektion manifestiert sich im Wesentlichen in den Unternehmungen der Familiengruppe „Rucksackbande“ (Eltern mit ihren minderjährigen

Kindern), die eng mit der Sektionsjugend vernetzt ist und zusammenarbeitet, und der 50plus-Gruppe „Die Wildgänse“. Höhepunkt der „Rucksackbande“ 2024 war die Herbstfreizeit im Oktober im Montafon. Mit der recht sportlichen Gruppe waren die lokalen Klettersteige und Schluchten Ziele von Touren. Den Jahresabschluss bildete eine Tour auf dem Mittelrhein-Klettersteig bei Boppard, dem ein Grundlagen-Training im Klettergarten Emscherpark vorausgegangen war. Auf dem relativ einfachen Mittelrhein-Steig konnten so insbesondere die Kinder das Erlernte gut praktisch umsetzen. „Die Wildgänse“ setzten, wie schon in den Jahren zuvor, wieder ein sehr vielschichtiges Programm um, das die Gruppe regelmäßig im Rahmen eines gemeinsamen Impulstags zusammenstellt und das von kulturgeprägten Städtetouren über gemeinsame Wanderungen bis zu „Survival“-Workshops reichte. Ein besonderer Höhepunkt war sicher die gemeinsame Themenfeier zur Walpurgisnacht im bergischen Buschcamp der Gruppe, für das schon im Vorfeld viel Kreativität entfaltet wurde.

Bild: O. Wagener

GESCHÄFTSSTELLE
Ressortleitung Anke Rasche
geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de

Die Geschäftsstelle ging nach den drei Corona-Jahren wieder in eine Art Normalbetrieb. Die Mitgliederzahl stieg erstmals auf über 1.000. Doch aufgrund der nach wie vor dünnen Personaldecke mussten die Öffnungszeiten auf einen Wochentag eingeschränkt bleiben. Für 2025 zeichnet sich eine Teamverstärkung im Ressort ab. Dieses Potenzial kann für den Ausbau des digitalen Services gut verwendet werden, deren Nutzung durch die Mitglieder sukzessive zunimmt, während die physischen Besuche der Geschäftsstelle weiter eher rückläufig sind.

Ebenso wird die anstehende Umstellung der Mitgliederverwaltung und deren Integration ins Kommunikations- und Verwaltungsportal DAV360 mit einem größeren Team besser zu stemmen sein und der Geschäftsstellenarbeit mehr Flexibilität geben. Der digitale Transformationsprozess soll im Übrigen mittelfristig dazu führen, die papierbasierte Aktenführung auf ein notwendiges Minimum zu beschränken und Informationen besser verfügbar zu machen – für Mitglieder und die ehrenamtlichen Leitungskräfte. Bis dieser weitgehend abgeschlossen ist, muss allerdings an der einen oder anderen Stelle mit einer höheren Belastung beim Betrieb der Geschäftsstelle gerechnet werden.

FINANZEN

Ressortleitung Petra Herrchen
finanzen@alpenverein-muelheim.de

Insbesondere Dank des weiterhin anhaltenden Mitgliederzuwachses verlief das Jahr 2024 aus finanzieller Sicht besser als vom Ressort Finanzen erwartet. Die Spendenbereitschaft erreichte mit der Kampagne im Herbst ein hohes Niveau. So konnte dieses Jahr wie schon das Jahr davor mit einem stattlichen Überschuss abgeschlossen werden, der es der Sektion ermöglichen wird, frühzeitig weitere Rücklagen zu bilden, etwa für den Rückbau des Klettersteigs Vorlandbrücke nach Ende der Pachtzeit oder für eine Generalsanierung der Böseckhütte in der Kärntner Goldberggruppe. Ab 2025 wird der finanzielle Spielraum der Sektion zwar aufgrund steigender Verbandsabgaben, etwa an den DAV, geringer werden. Jedoch entfallen Erfordernisse, weitere Rücklagen bilden zu müssen, sodass die Mitgliedsbeiträge stabil gehalten werden können, die dem Verein mittlerweile etwa 55 Tausend Euro jährlich zuführen. Etwa 31 Tausend Euro davon führt der Mülheimer Alpenverein ab an Dachverbände und Organisationen, in denen er Mitglied ist. Ob dieser Finanzrahmen auf Sicht ausreichend ist, wird sich insbesondere auch am Bedarf der Mitglieder und seiner Entwicklung zeigen.

JUGEND

Vertretung Alexander Rasche
jugend@alpenverein-muelheim.de

Foto: H. Riemer

Nach wie vor stellt die Sektionsjugend fast ein Viertel der Mitglieder des Mülheimer Alpenvereins. Gut 23 Prozent der Sektion sind Kinder, Jugendliche, Juniorinnen oder Junioren. Ein Drittel dieser fast 240 Personen befinden sich in einer Familienmitgliedschaft, was zeigt, wie bedeutungsvoll die Familienarbeit für die Sektion ist. Eine Familienmitgliedschaft umfasst die Eltern sowie alle minderjährigen Kinder der Familie. Deshalb spielt die Zusammenarbeit der Sektionsjugend mit dem Ressort Familienbergsteigen eine herausragende Rolle. Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit ist ohne Zweifel der Klettersport, der mit dem wöchentlichen Klettertreff seinen Dreh- und Angelpunkt hat. Der fand in 2024 immer mehr Zulauf, sodass die Betreuungskapazitäten an ihre Grenzen kamen. Wie hier in Zukunft ein besserer Rahmen geschaffen werden kann, dürfte die größte Herausforderung in der nächsten Zeit darstellen. Das gilt genauso für die traditionelle Herbstfreizeit, die 2024 wieder in die Region des Gardasees führte, oder die Hüttentour im Sommer – im vergangenen Jahr am Allgäuer Hauptkamm.

KLETTERN
Ressortleitung Heiner Riemer
klettern@alpenverein-muelheim.de

Die Nachfrage nach unseren Kletterangeboten ist ungebrochen groß. Die zwei Treffs, mittwochs und freitags (Sektionsjugend), in der Turnhalle Mellinghofer Straße sind mit teils mehr als 50 Personen oftmals überlastet. Das Weihnachtsklettern fand reichlich Anklang. 60 Personen konnten gemeinsam klettern und den Jahresausklang mit frischgebackenen Waffeln, Süßigkeiten und Kinderpunsch feiern. Einige waren einfach nur zum lockeren Austausch gekommen, was zeigt, wie wichtig so ein Event für das Vereinsleben ist.

Foto: M. Cremer

Der Klettersteig an der Vorlandbrücke war ebenfalls sehr beliebt, unterstützt durch Aktionen, die in Zusammenarbeit mit dem Mülheimer Stadttourismus + Marketing (MST) angeboten wurden. Die Veranstaltungen mit dem MSS-Kletterturm (z.B. Voll die Ruhr oder das Ferienabschlussfest der Stadt) waren alle gut besucht und haben wiederum neue Mitglieder in den Verein gebracht. So steht das Ressort vor der Herausforderung, die Angebote entsprechend anzupassen und das Betreuungsteam zu verstärken. Als kleines Dankeschön ging es mit allen Aktiven zum Jahresende ins Kletterzentrum Neoliet.

KOMMUNIKATION
Ressortleitung Michaela Cremer
kommunikation@alpenverein-muelheim.de

ALPENVEREIN.DIGITAL: Ein weitreichendes Feld. Neben DAV360 gehören die Portale alpenvereinaktiv.com, mein.alpenverein oder die Klimabilanzierungs-Tools in dieses Feld. Klar ist, dass eine Welt ohne Digitalisierung nicht mehr vorstellbar ist. Somit ist das Projekt von zentraler Bedeutung für die Zukunft des DAV. Aktuell läuft eine umfangreiche Analyse zum Projektstand. GEWINNUNG EHRENAMTLICHER. Erfreulich: Ab 2025 wird eine neue Kraft die Geschäftsstelle unterstützen. Sonst gibt es bisher leider kaum Resonanz auf unsere umfangreiche „Werbung“ fürs Ehrenamt. RUHRGÄMSE + RUHRGÄMSchEn: Die „Ruhrgämse“ wird knapp 600mal als Print-Ausgabe verschickt, und etwa 300 Adressen beziehen unser Magazin und den Newsletter digital. SOCIAL MEDIA: Unser Instagram-Account hat mittlerweile über 230 Followerinnen und Follower und bei Facebook sind es mehr als 110. Um das und unsere Website immer aktuell zu halten, freut sich das Ressort Kommunikation, wenn Ihr hier mitmacht und unterstützt! Und wem das nicht liegt, findet sicher ganz viele andere Möglichkeiten für ein Ehrenamt im Mülheimer Alpenverein. Meldet Euch doch einfach!

KULTUR

Ressortleitung Dieter Schild
kultur@alpenverein-muelheim.de

Mit der Einstellung der Vortragsreihe erlitt das Ressort Kultur eine Zäsur. Die geringen Besucherzahlen konnten den Weiterbetrieb dieses Formats nicht weiter rechtfertigen. Immerhin erreichte der Vortrag von Dieter Freigang über Südtirol im Herbst, der über eine Spende angeboten werden konnte, noch einmal ein Publikum von knapp 30 Personen. Dass viele Nichtmitglieder zu den Gästen zählten, macht deutlich, dass die Sektion ein wichtiges Aushängeschild verliert. Das gilt es, durch neue Formate und Konzepte in Zukunft zu kompensieren. Diesbezüglich dürfte sich die Frage nach den relevanten Zielgruppen stellen, um Angebote nachfrageorientiert und spezifiziert gestalten zu können. Zum Ressort zählt die Sektionsbücherei in der Geschäftsstelle. Aufgrund der heutigen Möglichkeiten über digitale Medien ist auch hier die Nachfrage stark gesunken. Da dieser Rückgang somit strukturell begründet ist, bleibt offen, ob die Sektion ein solches Angebot überhaupt noch dauerhaft vorhalten muss. Ein anderes DAV-Kulturangebot erlebte in 2024 eine bemerkenswerte Wiedergeburt. Denn das Alpine Museum auf der Münchener Praterinsel öffnete nach mehrjähriger Sanierung wieder seine Türen. Ein Besuch lohnt sich.

MÜLHEIMER EIFELHÜTTE

Ressortleitung Norbert Rosendahl
eifelhuette@alpenverein-muelheim.de

Die Übernachtungszahlen der Mülheimer Eifelhütte gingen 2024 leicht zurück. Mit knapp 400 Nächtigungen erreichte die Hütte eine zufriedenstellende Auslastung. Besonders erfreulich: das durchweg positive Feedback der Gäste. Gut 40 Prozent der Belegungen entfielen auf DAV-Mitglieder. Zunehmend mehr genutzt wurde die Hütte von Jugendeinrichtungen. U.a. war die jdav NRW mit einer Fortbildung zu Gast. 2024 genehmigte die Mitgliederversammlung Investitionen in Höhe von 8.500 Euro, die in ein neues, klimaneutrales Heizsystem fließen sollen. Trotz dieser guten Rahmenbedingungen scheint der weitere Hüttenbetrieb in Frage gestellt, weil es an ehrenamtlichen Kräften fehlt, die sich in die Ressortarbeit und die Betreuung der Hütte einbringen, da das derzeitige Team ab Mitte 2025 so nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Bisherige Bemühungen, Mitglieder zu einer Mitarbeit zu bewegen, blieben fruchtlos. Ende November fand ein Treffen der Eifelhütten-Sektionen statt. Schwerpunkte waren der Informationsaustausch zum Betrieb und mögliche Felder der Zusammenarbeit. Der Dialog soll 2025 fortgesetzt werden, hoffentlich auch der Betrieb der Mülheimer Eifelhütte mit einem neuen Team.

NATURSCHUTZ

Ressortleitung Monika Kubitscheck
naturschutz@alpenverein-muelheim.de

Schwerpunkte der Arbeit im Ressort bildeten 2024 das DAV-Klimaschutzkonzept und die Patenschaft für den Alpenbach in den Mintarder Ruhrauen. Bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts ging es im Wesentlichen um die Emissionsbilanzierung der Sektion und ihrer Angebote. Hier wurde deutlich, dass die größten Reduktionspotenziale in den Liegenschaften der Sektion, im Betrieb der Mülheimer Eifelhütte und der Geschäftsstelle liegen. Für die Eifelhütte verabschiedete die Mitgliederversammlung deswegen eine Rücklage von 8.500 Euro, um in ein emissionsneutrales Heizsystem investieren zu können. Das Alpenbach-Team führte Arbeiten am Insektenhotel durch, das in Kürze eine eigene Info-Tafel erhalten soll, um Spaziergängerinnen und Spaziergängern diese Einrichtung zu erläutern. Zum zweiten Mal konnte im Sommer eine Alm-Arbeitswoche auf der Watzingerhütte oberhalb von Mallnitz, in unmittelbarer Nähe des alpinen Arbeitsgebiets der Sektion, dem Westerfrölkeweg, angeboten werden. Hier wurde nicht nur ehrenamtlicher Einsatz erbracht, sondern die Sensibilität für diese wichtige Kulturlandschaft im Alpenraum geschärft. Viele Möglichkeiten also für Mitglieder, aktiv im Naturschutz mitzumachen. Denn es können gerne mehr werden.

Foto: M. Cremer

WANDERN

Ressortleitung Philipp Blum
wandern@alpenverein-muelheim.de

Das Programm des Ressorts Wandern beinhaltete im Jahr 2024 lokale Touren sowie Wochenend-Unternehmungen in umliegende Mittelgebirge, ergänzt durch alpine Angebote sowie Streckenwanderungen. Obwohl das Wandern eine starke Triebfeder für eine DAV-Mitgliedschaft ist, und von Mitgliedern mit am häufigsten als vorrangiges Interesse genannt wird, blieb die Anzahl der Teilnehmenden zumeist überschaubar. Zu ergründen, warum das so ist, stellt eine wichtige Frage dar, um das Programm zukünftig besser und zielgruppenorientierter ausrichten zu können. Es bedarf natürlich ehrenamtlicher Power, an der es im Ressort derzeit mangelt. Die Angebote werden sich in der kommenden Zeit ausdünnen, bis ein verstärktes Ressortteam mit Elan und Ideen neue Akzente setzen kann, etwa mit Geocaching-Aktionen oder Themen-Wanderungen. Bei den eher jüngeren Mitgliedern ist das Wandern durchaus im Trend, aber unter anderen Aspekten. Der Aufruf lautet also: Mitmachen bei den Angeboten und bei der Programmgestaltung! Es lohnt sich.

Foto: M. Cremer

WESTERFRÖLKEWEG

Ressortleitung Holger Klink

westerfroelkeweg@alpenverein-muelheim.de

Das Ressort Westerfrölkeweg wird seit der Übernahme des Wegs durch die Sektion von Holger Klink geleitet. Beim jährlichen Arbeitseinsatz waren letzten Sommer die üblichen Wartungsarbeiten im Vordergrund. Dazu gehört das Ausmähen des Wegs im Wiesengelände, damit man ihn gut erkennen kann, da er im Vergleich zu vielen anderen Wegen eher wenig begangen wird. An den seilversicherten Stellen sind Haken ausgerissen bzw. abgebrochen und mussten ausgewechselt werden, denn die Schnee- und Eislast gerade im Frühjahr, wenn der Nassschnee ins Rutschen kommt, ist sehr hoch. Von der Feldseescharte durch das gesamte Astromkar bis zur Kammscharte wurden die Markierungen erneuert und ergänzt. Die Böseckhütte wurde gesäubert, das Geschirr mal gründlich gereinigt, da die Hütte kein fließendes Wasser besitzt, und die Bettwäsche gewechselt. Unnötiges Inventar aus früheren Zeiten wurde ausgemistet. Der Hüttenboden wurde genau untersucht, da bald eine neue Unterbodenkonstruktion erforderlich ist und die Tragbalken ersetzt werden müssen. Tatsächlich haben Murmeltiere so viel Erde unter dem Boden aufgehäuft, dass er durch den Erdkontakt feucht geworden ist.

WINTERSPORT

Ressortleitung Lea Jansen

wintersport@alpenverein-muelheim.de

Kaum ein anderer Bergsportbereich unterliegt im zunehmenden Klimawandel einem so starken Veränderungsdruck wie der Wintersport. Gebiete fürs klassische Alpinskifahren werden immer weniger, kleiner, teurer im Betrieb und in ihrer Nutzung. Ihre Zukunft scheint überschaubar. Skitourengehen erfordert mehr Kompetenz durch die zunehmende Komplexität der Lawinenlagen und ihrer richtigen Einschätzung. Gerade hier bedarf es an adäquaten und wissenschaftlich fundierten, praxisorientierten Aus- und Fortbildungsangeboten. Der Deutsche Alpenverein (DAV) legt deswegen Gewicht in diesen Bereich, weil das Skibergsteigen als Wettkampfsportart, die er als Spitzenverband innerhalb des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) repräsentiert, erstmalig Bestandteil des olympischen Programms sein wird. Die Sektion tut sich mit Wintersportangeboten noch etwas schwer. Eine Teilnahme an solchen Angeboten muss für die Mitglieder, insbesondere aus dem Kinder-, Jugend- und Juniorenbereich, finanzierbar sein. Zudem müssen sie in das DAV-Klimaschutzkonzept passen, also möglichst emissionsarm durchgeführt werden können.

HERZLICHEN DANK allen Aktiven!

Mitglieder sind herzliche eingeladen, mit uns aktiv zu werden und sich ehrenamtlich in der Sektion zu engagieren. Das Spektrum ist riesengroß, die Herausforderungen äußerst vielfältig.

PACKEN WIR DAS GEMEINSAM AN! EHRENAMTLICH AKTIV WERDEN IM NATURSCHUTZ, FÜR DIE BERGSPORTENTWICKLUNG ODER IM MANAGEMENT – im Mülheimer Alpenverein geht das ganz einfach, mit vielen spannenden Aufgaben, die nicht zuletzt den eigenen Horizont erweitern und Menschen zusammenbringt, die für die Zukunft etwas bewegen wollen.

WIR FREUEN UNS AUF SIE UND EUCH!

HERZLICH DANKEN wir auch all unseren Kooperations-, Projekt- und Werbepartnerinnen und -partnern:

Almgasthof Himmelbauer, Obervellach (A) | Baustoffzentrum HARBECKE, Mülheim an der Ruhr | BürgerEnergieGenossenschaft Ruhr-West, Mülheim an der Ruhr | CVJM Mülheim an der Ruhr | DAV-Sektion Duisburg | DAV Summit Club, München | Eppinghofer Bürgerverein, Mülheim an der Ruhr | Gemeinde Mallnitz (A) | Interessenverband Tauernhöhenweg, Mülheim an der Ruhr | Kinder- + Jugendhilfe St. Peter – Kinderheim St. Josefshaus, Essen | kletterladen.nrw, Düsseldorf | Kletterzentrum Neoliet Mülheim | Leonhard Stinnes Stiftung, Mülheim an der Ruhr | Malerbetrieb Klucken, Mülheim an der Ruhr | Mülheimer Sportbund (MSB) | Mülheimer Sport Förderkreis | Mülheimer SportService (MSS) | Mülheimer Stadtmarketing + Tourismus (MST) | Nationalpark Hohe Tauern, Kärnten (A) | ÖAV-Sektion Mallnitz (A) | REPRO Schöneberg, Mülheim an der Ruhr | Sparkassenstiftung Mülheim an der Ruhr | Speldorfer Pflanzenmarkt, Mülheim an der Ruhr | Stadt Mülheim an der Ruhr | Taxi-Service Angermann, Obervellach (A) | Tourismusverband Mallnitz (A) | Villa Talheim, Mallnitz (A) | Weidegemeinschaft Wollinitzenalm, Flattach (A)

Vorstand Michael Cremer, 1. Vorsitz | Florian Habermann, 2. Vorsitz | Petra Herrchen, Schatzamt | Heiner Riemer, Jugendreferat | Philipp Blum, Schriftführung | Holger Klink, Beisitzer | Monika Kubitscheck, Beisitzerin

Beirat Michaela Cremer | Lea Jansen | Alexander Rasche | Anke Rasche | Norbert Rosendahl | Dieter Schild | Oliver Wagener

Ehrenrat Ingo Gottwald | Birgitta Hetmann

Rechnungsprüfung Angelika Baumeister | Anke Rasche

10% für DAV Mitglieder

Süllenstraße 28
40599 Düsseldorf
Telefon: 0211 73160331
team@kletterladen.nrw

Öffnungszeiten:
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 10 - 16 Uhr
und nach Absprache.

Folgen Sie uns auf: www.facebook.com/kletterladen

kletterladen.nrw
ARBEITSSCHUTZ & BERGSPORT

Fit für die Berge

Unter dem Motto „Fit für die Berge“ hat die Sektion ihren Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, sich in gemeinschaftlicher Runde für den Sommer in den Bergen warm zu laufen und sich fit zu machen.

Auftakt war eine 28 km lange Wanderung auf dem Bergischen Weg. Schon wesentlich anspruchsvoller war dann die Wanderung auf dem 33 km langen Deilbachsteig, auf dem man in Summe 850 Höhenmeter überwindet, da er ständig auf und ab geht und damit die ideale Vorbereitung für die Berge bietet.

Ergänzt wurden die Wanderungen speziell für die Interessenten und Teilnehmer der diesjährigen Jugend-Hüttentour mit einer Runde im Klettersteig Duisburg-Nord, wo mit vollem Gepäck und mit Wanderschuhen beide Sektoren des Klettersteigs zu meistern waren. Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, im Gebirge sicher und unfallfrei unterwegs zu sein.

Text und Fotos: Holger Klink

Ihr wollt mit wandern ?
Alle Wanderungen auf unserer Website
www.alpenverein-muelheim.de
unter der Rubrik
„Kurse, Touren, Veranstaltungen“

DAV-Landesverband tagt an historischer Stätte

Neue DAV-Hütte im Nationalparkzentrum Eifel eröffnet

Der Nationalpark Eifel ist der jüngste Deutschlands. Sein Nationalparkzentrum ist ein geschichtsträchtiger Ort. Die Ordensburg Vogelsang bei Schleiden-Gmünd wurde einst als SS-Kaderschmiede der Nationalsozialisten geplant und gebaut. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs diente das Areal lange als Truppenübungsplatz und war militärisches Sperrgebiet. Heute beherbergt Burg Vogelsang neben dem Nationalparkzentrum die Dauerausstellung „Herrenmenschen“, die die NS-Zeit beleuchtet, und ist unter dem Namen „Internationaler Platz“ eine anerkannte Begegnungsstätte geworden.

Nun zeigt sich die neue Hütte der DAV-Sektion Eifel auf dem Gelände, die vor Kurzem eröffnet wurde. So empfing der Sektionsvorsitzende Max Theissen die Delegierten aus den NRW-Sektionen voll Stolz im Panorama-Saal des Nationalparkzentrums zur Herbsttagung des Landesverbands, auf die ein intensives Arbeitsprogramm wartete. Zunächst zeichneten sie das Arbeitsteam des Klettergartens Bochumer Bruch bei Mettmann mit dem Ehrenamtspreis des Landesverbands aus.

Anschließend drehte sich viel ums Thema Leistungssportentwicklung. Hierfür benötigen sowohl der Landesverband als auch der Bundesverband mehr Mittel.

Deswegen war DAV-Vizepräsidentin Burgi Beste, im Präsidium zuständig für den Leistungs- und Spitzensport, und die Hauptgeschäftsführerin Andrea Händel zur Tagung angereist. Die Delegierten folgten der Empfehlung des Landesvorstands und beschlossen die vorgeschlagene Beitragserhöhung und das vorgelegte Strategiepapier. Ob es auf Bundesebene zu höheren Verbandsbeiträgen kommt, entscheidet die Hauptversammlung, die Mitte November im Würzburg zusammenkommen wird. Argumente dafür sind neben der Leistungssportförderung die finanzielle Ausstattung der Mehrjahresplanung und die konsequente Fortführung der Digitalisierung.

Der DAV erwartet in den nächsten Jahren aufgrund des fortschreitenden Klimawandels auch große Herausforderungen für die alpine Infrastruktur.

DAV-Landesverband tagt an historischer Stätte

Eine Werkstatt im kommenden Jahr soll hierzu Ideen und Konzepte entwickeln und auf den Weg bringen. Der Landesverband wird am 10. Mai 2025 im westfälischen Beckum zusammenkommen. Dort werden ganz oben Personalfragen auf der Agenda stehen. Denn der Verbandsvorsitzende Sebastian Balaresque steht für eine Wiederwahl nicht zur Verfügung. Auch weitere Positionen im Landesvorstand dürften neue Kandidatinnen oder Kandidaten benötigen.

Text: M. Cremer
Fotos: Sektion Eifel, M. Cremer

Ihr träumt von einer Wanderung durch die Eifel?
Dann seid dabei, bei der
Nordeifelschleife
Vom 12.-13. April 2025
der Rur auf der Spur

Das kleine Flüsschen Rur windet sich durch die liebliche Landschaft der Nordeifel. Felder, Wälder und Wiesen wechseln einander ab. Flankiert von markanten Höhenzügen, passiert die Rur dabei geschichtsträchtige Orte wie Nideggen, Heimbach oder die oberhalb des Rurstausees gelegene Abtei Mariawald.

Nordeifelschleife *Der Rur auf der Spur*

Die Natur des Nationalparks Eifel ist etwas ganz besonders, durch dessen Rand- und Kernzonen die zweitägige Tour des Mülheimer Alpenvereins führt.
Genächtigt wird in der Mülheimer Eifelhütte, die schon seit über 50 Jahren Stützpunkt der Sektion in der Nordeifel ist.

Das alte Fachwerkhäuschen im kleinen Örtchen Abenden liegt zwischen zwei Tagesetappen von jeweils 20 - 25 Kilometern. Die erste startet nach Anreise mit dem ÖPNV vom Mülheimer Hauptbahnhof aus im Süden von Düren. Die zweite endet schließlich in Heimbach unterhalb des Rurstausees. Von hieraus geht es mit dem ÖPNV wieder zurück nach Mülheim.

Nordeifelschleife
Der Rur auf der Spur

Die Tour startet am Samstag, 12.04.2024, um 8 Uhr, am Mülheimer Hauptbahnhof, wo sie auch am Sonntag, 13.04.2025, gegen 20.30 Uhr, enden wird. Der Teilnahmebeitrag liegt bei etwa 100 Euro und beinhaltet die An- und Abreise mit dem ÖPNV, die Nächtigungs- und Verpflegungskosten, wobei das Abendessen am Samstagabend sowie das Frühstück am Sonntagmorgen in der örtlichen Gastronomie von Abenden eingenommen werden.

Weitere Informationen unter dem QR-Code

oder auf der Sektionswebsite:

www.alpenverein-muelheim.de/events/tour/Nordeifelschleife/15735

Anmeldung und Kontakt:
wandern@alpenverein-muelheim.de

Traumhafte Sektions (Wander)Angebote

Offener Wandertreff

Jeweils am ersten Sonntag im Monat von 10-15 Uhr geht es gemeinsam "auf Schusters Rappen" durch den Broicher, Speldorfer und Duisburger Wald.

Weitwandern

Langstreckenwanderungen werden immer beliebter. Sie sind seit Neuestem fester Bestandteil im Wanderprogramm des Mülheimer Alpenvereins.
Gemeinsam geht es unregelmäßig in verschiedene Weitwanderregionen, in denen entsprechende Routen angeboten werden.

Offener Nordic Walking Treff

Der offene Nordic Walking Treff richtet sich an alle, die gerne gemeinsam bei flottem Tempo unterwegs sein möchten.
Donnerstags von 17:30 - 18:45 Uhr

Alle Termine und Anmeldungskontakte

wandern@alpenverein-muelheim.de

MOOBLY

Deine Mitfahrzentrale für die Berge

In abgelegenen Bergregionen stoßen öffentliche Verkehrsmittel oft an ihre Grenzen. Mit Moobly kannst du Fahrten anbieten oder suchen – schnell und digital.

Finde Mitfahrgelegenheiten für die nächste Bergtour und schütze gleichzeitig unsere Bergwelt!

Schützen, was wir lieben

Gemeinsam mehr erreichen

Einfach, digital, sicher

Warum Moobly?

Gemeinsam schützen wir die Alpen und reduzieren CO2-Emissionen, indem wir Fahrgemeinschaften bilden. Spaß am Bergsteigen und die Möglichkeit, neue Freunde oder Bergsportpartner*innen zu finden, stehen im Vordergrund. Wir bieten einfache und sichere digitale Fahrtensuche und unterstützen euch bei Fragen und Anliegen.

Am besten gleich anmelden und gemeinsam losfahren.

www.moobly.de

powered by DAV Summit Club

davsc_Moobly_2024_148x210_RZ.indd 1 03.04.24 09:40

DAV vor vielen Aufgaben

Hauptversammlung justiert Zukunftsfelder

Mitte November kamen rund 600 Delegierte aus über 350 Sektionen in Würzburg zusammen, um die aktuellen DAV-Themen zu diskutieren. Neben der Digitalisierung und dem Klimaschutz standen die Positionierung des Leistungssports und des Mountainbikings im Verband im Fokus. Trotz unterschiedlicher Perspektiven fand die Hauptversammlung gute Kompromisse, klare Positionen und Beschlüsse, die nun vom Präsidium und vom Verbandsrat angegangen werden können.

So waren Präsident Roland Stierle und Hauptgeschäftsführerin Andrea Händel zum Abschluss der Tagung auch sichtlich erleichtert und zufrieden, hatte es doch im Vorfeld der Versammlung viele Irritationen gegeben. Insbesondere das Digitalisierungsprojekt alpenverein.digital war in die Schusslinie geraten, weil es den 2018 gesetzten Rahmen sowohl zeitlich als auch finanziell nicht einhalten kann. Einige Großsektionen wollten deswegen massive Einschnitte im Projektrahmen vornehmen. Das Gros der Sektionen unterstützte aber den Vorschlag des Verbandsrats, der bis zur nächsten Hauptversammlung eine detaillierte Projektanalyse und eine darauf fußende Anpassung der Planungen vorsieht. Das mittlerweile erstellte Mitgliederverwaltungsmodul soll derweil ausgeleuchtet und komplettiert werden, nachdem von den Pilotsektionen ein sehr positives Feedback vernommen werden konnte.

ALPENVEREIN DIGITAL

Zum Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts zeichnete Ehrenpräsident Josef Klenner als Vorsitzender des Lenkungskreises ein kritisches Bild. Denn schon die noch laufende Emissionsbilanzierung im Verband ist deutlich aufwendiger als erwartet. Einerseits musste der DAV im laufenden Prozess das Bilanzierungstool wechseln. Andererseits tun sich weiterhin fast die Hälfte der Sektionen schwer, die Bilanzierung voranzutreiben. Sie sei aber nun mal, so Klenner, die Basis für

DAV vor vielen Aufgaben

Hauptversammlung justiert Zukunftsfelder

Maßnahmenentscheidungen und das Erreichen der Klimaneutralität, die der Verband für 2030 anstrebt. So ist zu erwarten, dass der Kompensationsanteil im Projekt 2030 höher ausfallen dürfte als ursprünglich geplant. Doch soll die Devise „Vermeidung vor Reduzierung vor Kompensation“ beibehalten werden und Leitmotiv bleiben. Die Sektionen wurden von Klenner noch einmal eindringlich aufgerufen mitzuwirken.

Kontrovers konnte die Diskussion um die Rolle des Leistungssports im Verband empfunden werden. Denn viele sehen den Leistungs- und Spitzensport besser in einer eigenen Organisation außerhalb des DAV aufgehoben. Vizepräsidentin Burgi Beste machte den Delegierten deutlich, was das für den DAV bedeuten würde, der dann seine Einflussmöglichkeiten als Fachverband verlieren würde. Dies wäre, so Beste, gerade mit Blick auf die nachhaltige Entwicklung des Wettkampfsports tragisch, für die sich der DAV innerhalb des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) starkmacht. Auch der Jugend des DAV (jdav) war dieser Aspekt sehr wichtig, und so plädierte sie dafür, den Leistungssportbereich innerhalb des Verbands zu belassen. Präsidium und Verbandsrat werden nun prüfen, ob der Leistungssport als „Verein im Verband“ eingebettet und organisiert werden kann.

Erfreulich ist, dass es dem DAV gelungen scheint, das Mountainbiking als Sportart fest in seine Strukturen einzubinden. So will der Alpenverein in Zukunft hier mehr für die Infrastrukturentwicklung tun. Es sollen besonders Projekte im urbanen Raum und in den Mittelgebirgen nach vorne gebracht und gefördert werden.

Entsprechend wurden diese Absichten finanziell alimentiert, indem Mittel aus dem bisherigen Topf zur Förderung künstlicher Kletteranlagen bereitgestellt werden.

Zurückhaltender waren die Delegierten hingegen im Umgang mit der Sportart Skibergsteigen,

die seitens des IOC (Internationales Olympischen Komitee) als neue Sportart für die Winterspiele vorgesehen ist. Der DAV will zunächst abwarten, wie sich das IOC positioniert. Noch ist nicht entschieden, ob das sog. „Skimo“ (Ski Mountaineering) dauerhaft in das Programm olympischer Winterspiele integriert werden soll. Zum anderen gibt es im IOC Überlegungen, Winterspiele in Zukunft nicht mehr frei zu vergeben, sondern im Wechsel an vier verschiedenen Standorten abzuhalten, was den Kritikerinnen und Kritikern im DAV entgegenkäme, die durch solche Wettkämpfe den Natur- und Umweltschutz gefährdet sehen.

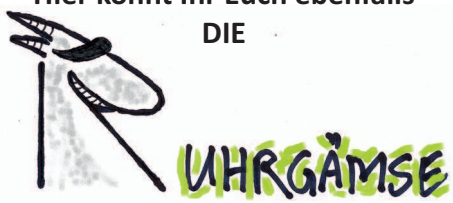
Ungefährdet ist hingegen die Solidität des Verbands, der sich weiterhin über ein kontinuierliches Wachstum der Mitgliederzahlen freuen darf. Der Trend, so Vizepräsident Jürgen Epple, dürfte sich 2024 weiter fortsetzen. Letztlich beschert das dem DAV ein sicheres finanzielles Fundament für seine Aufgaben und Projekte.
Dementsprechend wurden die Beratungen über die weitere Entwicklung der Verbandsbeiträge zunächst aufs kommende Jahr vertagt, um die dann vorgelegten Planungen zur Digitalisierung und Leistungssportentwicklung mit berücksichtigen zu können.

Text und Foto: M.Cremer
Grafiken: DAV

Kurz und knapp
der Newsletter der Sektion
Das

Meldet Euch hierfür bei unserer Geschäftsstelle an
geschaeftsstelle
@alpenverein-muelheim.de
oder über das Portal
mein.alpenverein

Hier könnt Ihr Euch ebenfalls
DIE



papierlos und ressourcenschonend zustellen lassen.

Schaut gerne mal vorbei

auf Instagram
dav.muelheim

auf Facebook
dav.muelheim

Immer auf dem neuesten Stand: alle Termine auf unsere Website

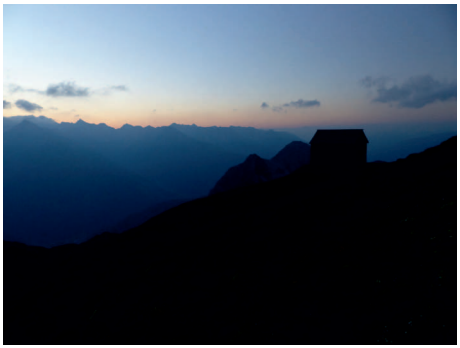
www.alpenverein-muelheim.de

Der Mythos bröckelt

Warum Bergrettung uns alle angeht

Alljährlich am 11. Dezember stehen die Gebirge dieser Welt im Fokus. Der internationale Tag der Berge soll den Blick auf die Bergwelt mit ihrer Schönheit, aber auch mit all ihren Problemen und Gefahren lenken. Berge stellen für uns Menschen einen einzigartigen Erfahrungsraum dar. Doch er ist keine Selbstverständlichkeit und sieht sich gerade in jüngerer Zeit einer fatalen Bedrohung ausgesetzt – dem Klimawandel.

Der Begriff „Bergrettung“ bekommt eine neue Bedeutung. Wir alle tragen Verantwortung für die Rettung der Berge.



Wer auf einer Tour schon einmal in Bergnot geraten ist, hat die Hilflosigkeit erfahren, die von den Naturgewalten des Hochgebirges ausgehen kann, wenn die eigene Kraft, das Material ihnen nichts mehr entgegenzusetzen hat, man sich ohne Unterstützung nicht aus einer lebensbedrohlichen Situation befreien kann. In den bayerischen Bergen ist dann die Bergwacht, im österreichischen Alpenraum die Bergrettung zur Stelle – professionell, kompetent … und ehrenamtlich. Das Risiko, in Bergnot zu geraten, ist in den letzten Jahren aus unterschiedlichen Gründen größer geworden. So haben die Corona-Jahre viele Menschen mit wenig alpiner Erfahrung ins Gebirge gebracht, die aufgrund mangelnder Erfahrung, Kompetenz, Materialbeherrschung und Risikoeinschätzung in Notsituationen gerieten.

Selbst erfahrenen und gut ausgebildeten Bergsteigerinnen und Bergsteiger stellen die durch den Klimawandel ausgelösten Geländeveränderungen immer öfter vor Probleme. Steinschlag, Lawinen, Rutschungen und Abgänge ganzer Formationen lassen sich kaum zuverlässig einschätzen und sind somit nicht mehr beherrschbar.

Der Zusammenhang ist eigentlich trivial. Mit dem Rückgang des Permafrosts verlieren Gebirge ihren Kitt, sie können ihr Gewicht immer weniger tragen. Auch das Exoskelett der Berge, der Bergwald, ist einem enormen Druck ausgesetzt. Er ist massiv er-

krankt, weil sich die Vegetation der Geschwindigkeit des Klimawandels nicht schnell genug anpassen kann. Damit kann er dem Druck des Gebirges immer weniger standhalten.

Sind die Berge noch zu retten? Sind die Alpen noch zu retten? Das Hochgebirge war immer schon ein Ort starker Veränderungen, allein aufgrund der Naturgewalten, die hier oben herrschen. Der Klimawandel beschleunigt und vergrößert diese Veränderungen. Und wir Menschen werden uns dieser Entwicklung anpassen müssen. Wir werden Bewegungs- und Lebensraum im Gebirge verlieren und uns aus betroffenen Regionen zurückziehen müssen.

Für die Alpenvereine ist das eine echte Zeitenwende, die ein Umdenken erfordert. Galt es vor gut 150 Jahren, die alpine Infrastruktur mit Hütten und Wegen zu schaffen und in den letzten Dekaden durch viel ehrenamtlichen Einsatz zu erhalten, müssen wir in den kommenden Jahren anfangen, Rückzugsstrategien zu entwickeln, wie wir geordnet und koordiniert Infrastruktur der Natur zurückgeben können. Jede Hütte im Hochgebirge braucht einen Rückbauplan, jede Route, jeder Weg ein kontinuierliches Monitoring, um Geländegefahren schnell erkennen und auf sie reagieren zu können.
Ist eine solche Mammutaufgabe überhaupt ehrenamtlich zu stemmen? Nicht in der bisherigen Art und Weise. Es bedarf Investitionen in digitale Systeme, die Informationen sammeln, auswerten und gezielt zur Verfügung stellen, um die ehrenamtlichen Kräfte richtig einsetzen zu können.

Und es müssen die Kooperationen innerhalb der Alpenvereine, mit den Behörden, den Talgemeinden und dem Tourismus konsequent weiterentwickelt und ausgebaut werden, weil Hütten und Wege einen Wirtschaftsfaktor darstellen, der mit dem klimawandelbedingten Rückgang des klassischen Wintersports in seiner Bedeutung noch größer werden wird.

Mit dem Beginn dieser Bergrettung sollten wir nicht mehr allzu lange

warten. Denn sonst könnte die nächste Fluchtwelle in Europa ihren Anfang im Alpenraum nehmen, die sich Stück für Stück auf die angrenzenden europäischen Regionen ausweitet, wenn dort nach dem Abschmelzen der letzten Alpengletscher die Wasserversorgung der Bevölkerung ins Wanken gerät. Aber so weit müssen wir es ja nicht kommen lassen …

In diesem Sinne alles Gute zum internationalen Tag der Berge im November …

Text: M. Cremer
Fotos: H. Klink, M. Cremer

Die Naturschutzprojekte unserer Sektion findet Ihr auf unserer Website
www.alpenverein-muelheim.de

Tipps zum nachhaltigem Verhalten, nicht nur in den Bergen, gibt Euch der DAV-Hauptverband auf seiner Website
www.alpenverein.de/verband/natur-und-klima

Vorankündigung

Arbeitswoche Watzingeralm
Projekt "Almenrausch"
Sa. 19.07.2025 bis Sa. 26.07.2025

Eine Woche lang wird auf der Watzingerhütte oberhalb von Mallnitz gelebt und gearbeitet. Es geht um die Pflege der Kulturlandschaft, also um Arbeiten zum Erhalt der Weideflächen für das Vieh.

Voraussetzungen:
Erste Alpinerfahrung, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, gute körperliche Konstitution, gute Kondition

Weitere Infos
www.alpenverein-muelheim.de/events

Anmeldung unter
naturschutz@alpenverein.de

Das Insekten(traum)hotel wird winterfest

Erst mal ankommen, abladen...

...und versuchen, das Insektenhotel im Brombeerdickicht zu finden...

...neue Bewohner entdecken..

... was daraus wohl entsteht?

Jetzt einmal alles aus dem Sandarium raus, Schachtelhalm entfernen und den Sand wieder rein.

Einige „Aua“ und “Verdammte Picke-Viecher“ später, finden wir ein schönes Plätzchen auf der endlich brombeerlosen Fläche, um den Ständer für die neue Info-Tafel aufzustellen.

Alles bereit für die Frühlings Gäste.

Text und Fotos: M.+M. Cremer

Kratzfeste für das „Insekten(traum)hotel“ gesucht.
naturschutz@alpenverein-muelheim.de

Speldorfer Pflanzenmarkt

Schönes für Haus und Garten

Beetpflanzen der Saison
Blüh- und Grünpflanzen für die Fensterbank
Töpfe und Kästen
Deko-Artikel
Baumschulware
Pflanzservice
Kräuter- und Gemüsepflanzen
Sämereien

Holen Sie sich den Frühling nach Hause

Wir beraten Sie gerne
und freuen uns auf Ihren Besuch.

Speldorfer Pflanzenmarkt
Duisburger Str. 199
45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208/427734

Geöffnet:
Montag-Freitag von 9-18 Uhr
Samstag von 9-16 Uhr
Sonntag von 10.30 -12.30 Uhr

Mallnitzer Wanderwochen 2024

Spätsommergenuss kurz vor dem Wintereinbruch

Im August tourte der Mülheimer Alpenverein durch die Natur der Mallnitzer Täler und Berge. Mitten im Nationalpark Hohe Tauern brauchte es keinen logistischen Aufwand, um schöne Wanderungen zu unternehmen. Von der Villa Talheim im Ortskern von Mallnitz aus ging es direkt in die umliegenden Täler und ins Hochgebirge.

Die Sektionshütte am Böseck (2.834m) war Ziel einer Bergtour und eine ganz besondere Unternehmung. Es ging durch teils wegloses Gelände vom Tauerntal zur Mauternitzscharte und weiter über den Westerfrölkeweg bis zur Böseckhütte (2.594m). Nach einer ausgedehnten Mittagspause an der Hütte mit fantastischem Blick über das alpine Arbeitsgebiet des Mülheimer Alpenvereins gelang es zum Glück noch vor dem Eintreffen einer Gewitterfront wieder im Tal zu sein.

Dagegen „lauschig“ war die Runde durchs Dösental bis zur Konradlake unterhalb der Dösenhütte und dem Arthur-von-Schmid-Haus am Säuleck (3.086m). Hier sorgten die zahlreichen Enten für Unterhaltung, ebenso das Vieh, das sich in der zauberhaften Landschaft in Szene setzte. Während der Aufstieg vom Mallnitzer Wanderbus unterstützt wurde, ging es beim Abstieg auch ohne – über die sonnigen Wiesen des Tals oberhalb von Mallnitz.

Obligatorisch ist die Wanderung durchs Seebachtal, ohne Zweifel eines der schönsten in Kärnten. Stappitzer See und die zahlreichen Wasserfälle bieten ein einmaliges Setting, und der fjordartige Talverlauf führt bis an die Hochalmspitze (3.360m), die Königin der Hohen Tauern.

Dass eine Einkehr auf der urigen Schwussnerhütte zum Pflichtprogramm dieser Tour gehört, darf nicht unerwähnt bleiben, weil die Kärntner Schmankerl kaum in einer besseren Kulisse genossen werden könnten.

Ein künstlerisches Glanzlicht der Natur sind die beiden Schluchten, durch die der Mallnitzbach sich bis ins 600

Mallnitzer Wanderwochen 2024
Spätsommergenuss kurz vor dem Wintereinbruch

Höhenmeter tiefergelegene Obervellach fräst. Dabei haben Rabisch- und Groppensteinschlucht ganz unterschiedliche Charaktere. Während die Rabischschlucht eher „verwunschen" daherkommt, wirkt die Groppensteinschlucht absolut „abenteuerlich".

Der Weg führt als Steg durch die steilen Felswände oberhalb des reißenden Gebirgsbachs. Ein Eis im malerischen Ortskern von Obervellach kompensiert den Kalorienverlust aber recht schnell wieder. Die Querung vom Hannoverhaus am Ankogel (3.252m) in Richtung Celler Hütte an der Mojsisovicsspitz (2.903m) musste aufgrund des Wetters gecancelt werden. Der dichte Nebel machte diese Tour zwar nicht unmöglich, allerdings nicht besonders aussichtsreich. Stattdessen ging es übers Tauerntal längs der alten Römerstraßen übers Tauernkreuz und das Tauernhaus bis zur Hagener Hütte (2.446m) am Niederen Tauern.
Gerade die Stille der Natur im Nebel machte den Aufstieg zu einem intensiven Bergerlebnis, das durch die hervorragende Kulinarik der Wirtsleute noch gesteigert wurde.

So gestärkt war das grandiose Panorama und die fürs Foto posierenden Murmeltiere im sich auflösende Nebel sichtbar, ebenso die Jamnighütte am Weg, die leider Ruhetag hatte.
Ein Besuch beim „Himmelbauern", hoch über dem Mölltal und der alten Stockermühlen runden das Berg-Erlebnis in den Hohen Tauern ab. Die Zeit in Mallnitz und der Villa Talheim endete wie immer zu schnell, letztlich aber vielleicht gerade richtig. Kurz nach der Abreise kehrte am Alpenhauptkamm der Winter ein, sodass die Hütten am Tauernhöhenweg vorzeitig schließen mussten. Auf Wiedersehen im nächsten Jahr, wenn wir hoffentlich wieder Gäste in Mallnitz und der Villa Talheim sein dürfen.

Text und Fotos: M. Cremer

Wissenswertes und Touren-Infos rund um unser Arbeitsgebiet

tauernhoehenweg.at

Vielen Dank Oliver für...

...Brücken überwinden

...tiefe und weite Ausblicke,

... viele Klettersteige,

...Gipfel stürmen

...gemütliche Runden,

... und, und, und.

Mit diesen Bildern der letzte Herbst-freizeit am Gardasee verabschiedet sich Oliver Wagener aus der Familien-Gruppen, die in neue Hände gegeben wird.

Blick aus unserem „Base-Camp“

Der Zustiegs-Weg in voller Blüte

Verbogener Haken, aber noch gut.

Ein heraus gerissener Haken wird ersetzt

Loses Seil wird entfernt

Der Weg auf dem Grat ist in Ordnung

Zeitvertreib in der Ferienwohnung

Weg- und Markierungskontrolle oberhalb vom Oscheniksee

Renovierungsarbeiten in der Hütte

Abgebrochener Haken

Hier musste dringend ausgemäht werden

Schutzausrüstung beim Gras mähen

Zwischen Feldseekopf und wolkenverhangenem Geißelkopf endet der Westerfrölke-Weg

Erneuerung der Markierungen im Astromkar

Schafe am Abend vor der Böseckhütte

Arbeitseinsatz auf dem Westerfrölkeweg und der Böseckhütte 2024

Edelweiß auf dem Weg

Fotos: H. Klink

Mehr zu den Arbeitseinsätzen

www.alpenverein-muelheim.de

Abends an der Böseckhütte

Vorankündigung

Arbeitseinsatz am Westerfrölke-Weg und der Böseckhütte vom 12.07. bis 26.07.2025

10 Tage helfen und 3 Tage auf Tour in den benachbarten Berge.

Hier ist besonders die Jugend angesprochen, zu erfahren und erlernen, was es heißt, Wanderwege und Schutzhütten in den Alpen zu pflegen und zu erhalten. Basis-Camp ist eine große Ferienwohnung in Mallnitz.

Kosten entstehen nur für die arbeitsfreien Tage. Unterkunft im Basis-Camp, Verpflegung und Anfahrt sind an den Arbeitstagen frei.

Teilnahmevoraussetzungen:

Sehr gute Kondition, Schwindelfreiheit, Trittsicherheit, erste Berg-erfahrung (z.B. von der Herbstfreizeit).

Infos und Anmeldung

westerfroelkeweg@alpenverein.de

oder
auf unserer Website

www.alpenverein-muelheim.de

Der Arbeitseinsatz ist die ideale Vorbereitung für die Hüttentour!

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Alpenverein (DAV)
Sektion Mülheim an der Ruhr e. V.
Bruchstraße 72
45468 Mülheim an der Ruhr
T +49 (208) 69696-36

Öffnungszeiten und Kontakt:

geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de

Redaktion:
Michaela Cremer
Monika Kubitscheck
Michael Cremer

Kontakt:

ruhrgaemse@alpenverein-muelheim.de

Ihr möchtet die „RUHRGÄMSE“ oder das „RUHRGÄMSchEn“ digital erhalten?
Schickt eine E-Mail an:

geschaeftsstelle@alpenverein-muelheim.de

oder schaut unter

www.alpenverein-muelheim.de/service/sektionsmitteilungen

Besucht uns auf Facebook
dav.muelheim

Eure Tourenberichte oder Artikel

Wenn die „RUHRGÄMSE“ Euren Tourenbericht veröffentlichen soll, schickt ihn uns bitte

- in einer Word Vorlage
- auf DIN A 5
- Schrift „Calibri“, Größe 11
- max. 2 Seiten
- max. 4 Fotos (300 dpi) als Anhang

an:

ruhrgaemse@alpenverein-muelheim.de

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 15.01.2026.
Sie erscheint im März 2026.

Für die Veröffentlichung von **Anzeigen** gilt die Preisliste 01-2024, gültig seit dem 01.01.2024 und ist erhältlich über die Geschäftsstelle, als Download auf unserer Website oder die Redaktion.
Anzeigenschluss für die kommende Ausgabe ist der 31.01.2026.

Die Redaktion entscheidet über die Veröffentlichung und behält sich Änderungen oder Kürzungen vor.
Eingesendete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion/Sektion entsprechen. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge wird von der Redaktion keine Eingangsbestätigung ausgegeben.
Nicht veröffentlichte Beiträge werden von ihr gelöscht bzw. vernichtet.

Folgt uns auf Instagram
dav.muelheim

KEINE ZUSÄTZLICHEN KOSTEN NEBEN DEM EINTRITTSPREIS

Mitmach-Mittwoch 2025

Mit Sicherheit ans Ziel

Jeweils am 1. Mittwoch in folgenden Monaten ab 18 Uhr

Wann	Wo	Was
2. April	Kletterzentrum Neoliet Mülheim	Vorstieg (Konflikte, Sicherheit, Sturztraining, uvm., KEIN KURS!)
7. Mai	Kletterzentrum Neoliet Bochum	Sicherungsgeräte-Testival
1. Oktober	Kletterzentrum Neoliet Mülheim	Sicherungsgeräte-Testival
5. November	Kletterzentrum Neoliet Bochum	Vorstieg (Konflikte, Sicherheit, Sturztraining, uvm., KEIN KURS!)

Neoliet Kletterzentrum

BOULDERBAR

Mehr Infos unter

www.neoliet.de